

**Satzungsänderung
gekippt. Delegierten-
Wahlan gefochten.
Ausschluss vereitelt**

BILD SAARLAND * 06. JUNI 20

Gilbert Kallenborn von
der Parteizentrale in
Saarbrücken: Er darf
weiter Parteimitglied
bleiben

Dieser Mann reibt die Saar-Linken auf



Wallerfangen – Saarlands Linke werden ihren schärfsten innerparteilichen Kritiker einfach nicht los. Obwohl die Landesschiedskommission im Februar den Rauswurf von Gilbert Kallenborn (56) beschlossen hat, darf er bleiben. Am

Samstag kippte die Bundesschiedskommission in Berlin den Beschluss des Landesverbandes.

KALLENBORN REIBT DIE SAAR-LINKEN AUF!

„Ich weiß nicht, was wir sonst noch tun können. Herr Kallenborn überzieht uns mit Verfahren und wir

schaffen es nicht, uns von ihm zu trennen“, erklärt ein sichtlich genervter Linken-Landeschef Rolf Linsler (68).

Was die Saar-Linken besonders ärgert: Kallenborn bekommt immer wieder in Berlin recht. „Offenbar neidet man uns dort den Erfolg“, so Linsler.

Der jüngste Beschluss der Bundesschiedskommission: Mit 5 zu 2 Stimmen erklärte die den Kallenborn-Ausschluss für rechtswidrig. Die Partei, so der Beschluss, müsse sich Kritiker in den eigenen Reihen leisten können.

In den Wochen zuvor waren weitere weitreichende Ent-

scheidungen zugunsten des Wallerfangers in der Bundeshauptstadt gefallen.

So kippte Berlin eine Satzungsänderung, mit der die Saarlinken Parteikritikern ein Maulkorb verpassen wollten (BILD berichtete). Außerdem musste eine Delegierten-Wahl zum Bundesparteitag wieder-

holt werden. Betroffen davon ist auch Oskar Lafontaine (67).

Dieses Mal wollen die Saarlinken die Entscheidung aus Berlin aber nicht kampflos hinnehmen. Linsler: „Wir werden dagegen Beschwerde einlegen.“

Kallenborn sieht's gelassen: „Auch da wird die Gerechtigkeit siegen.“

Von **MARTIN WICHMANN**

